

1 N. 137.86a

Rom, Piazza di Spagna 9.


8. I. 1901.

Liebe verehrte Frau!

Herrlichsten Dank für Ihren  
Brief, herrlichste Erwidernng der  
Glückwünsche und Grüße, die Sie  
mir im eigenen und im Namen  
der theuren Ihren zusenden. Gott  
erhalte Sie alle gesund im neuen  
Jahr. Daß es Ihrem Häthchen um  
so vieles besser geht, macht mir gro-  
ße, große Freude. Heil dem guten  
Gersung! Wer weiß ob es ihm nicht  
doch noch gelingt des Übels, das er  
so tapfer bekämpft, endlich völlig

Herr zu werden.

Ich kann Ihnen nicht ausspre-  
chern, welche Befriedigung es mir  
gewährt, das Buch, das Ihr Herr  
Gemal über mich geschrieben hat,  
so aufrichtig und allgemein loben  
und preisen zu können. Je älter  
ich werde, je unmöglicher ist es  
mir gedruckte Urtheile über mich  
und meine Arbeiten zu lesen.  
Der verehrte Herr Doctor möge mir  
demnach verzeihen, wenn sein  
vortreffliches Werk von mir nur  
nach Hörensagen gewürdigt wird,  
und mir glauben, daß mir der gute



Ruf, denn sein Buch sich schon  
gemacht hat, in der Seele wohl  
thut.

Sehr gern hätte ich Sie, theure  
Frau, während meines kurren  
Aufenthalts in Wien besucht, und  
endlich die Bekanntschaft Ihres  
Söhnchens gemacht. Es war aber un-  
möglich, ich hatte wirklich keinen  
freien Augenblick. Todtweide bin  
ich hier angekommen und habe  
mich bisher fast ausschließend mit  
Auswachen beschäftigt.

Nochmals tausend Dank,  
tausend beste Grüße, theure Frau,  
von Ihrer treu ergebenen  
Marie Ebner

